



Sanierung und Instandsetzung Tramdepot Kalkbreite Zürich (2016 – 2019)

Projektbeschreibung

Die Anlage des Tramdepots Kalkbreite besteht aus 3 Gebäudeteilen und ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Gebäude der Stadt Zürich enthalten. Das Tramdepot Kalkbreite musste umfassend unter laufendem Betrieb Instand gesetzt werden. Die komplexe Thematik des Bauens kann wie folgt zusammengefasst werden:

Altlasten

Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten mussten umfangreiche Schadstoffsanierungen am ganzen Gebäude vorgenommen werden. Insbesondere bei den Oblichtverglasungen und im Medienkanal gestalteten sich die Arbeiten äusserst anspruchsvoll.

Provisorien / Baustellenlogistik

Während des Bauens unter laufendem 24-Stundenbetrieb wurde wenn immer möglich auf eine klare Trennung zwischen dem VBZ-Betrieb und dem Baustellen-Betrieb geachtet. Sehr enge und beschränkte Platzverhältnisse stellten eine Herausforderung für die Baustellenlogistik und für den Trambetrieb dar. Für die Arbeitsplätze im Baustellenbereich mussten aufwändige Provisorien erstellt werden. Ebenso für den Umbau der Räumlichkeiten der Depotleitung. Die Flachdachsanierung und die Sanierung der Oblichtverglasungen erfolgten etappenweise. Durch den Einsatz von Arbeitsbühnen und Notdächern konnten die Sanierungsarbeiten bei jeder Witterung erfolgen. Die Arbeitsbühnen und Notdächer konnten von Etappe zu Etappe umgestellt werden.

Sicherheit

Die Sicherheit der Personen auf dem Bauareal hatte höchste Priorität und im Arbeitsbereich der 600V-Anlage wurden zudem spezielle Sicherheitsvorkehrungen getroffen.



Bauherrschaft

Verkehrsbetriebe Stadt Zürich c/o Amt für Hochbauten, Zürich

- Architekt
- Bauleitung
- Bauingenieur
- Elektroingenieur
- HLKS-Ingenieur
- MSRL-Ingenieur
- Bauphysiker
- Photovoltaikplaner

- Ernst & Humbel GmbH, Zürich
- MMT AG Bauleiter und Architekten, Zürich
- Ingenieurbureau Heierli AG, Zürich
- Walter Salm, Meier & Partner AG, Zürich
- Getec Zürich AG, Zürich
- maneth stiefel AG, Bülach
- Zehnder & Kälin AG, Winterthur
- Basler & Hofmann AG, Zürich

Baukosten

30 Mio.



Fotografie: Jürg Zimmermann, Zürich / Dominic Büttner, Zürich

